Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3.40 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3.— DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis . . . . . 0.15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . . 0.10 DM
Stellengesuche . . . . . 0.10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 55 | Halver, Sonnabend, 6. März 1954 | 1954

Laniel vor der Nationalversammlung

Frankreich zu Waffenstillstand bereit

Bei Teilräumung der Kommunisten in Indochina - Lösung noch vor Genfer Konferenz möglich

dmt. Paris, 5. März

Der französische Ministerpräsident Laniel erklärte am Freitagnachmittag vor der Nationalversammlung, Frankreich sei bereit, mit den Kommunisten über einen Waffenstillstand in Indochina zu verhandeln. In einer Sitzung des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei am Freitagvormittag hatte der französische Kommunistenführer Duclos einen Waffenstillstand noch vor Beginn der Genfer Ostasienkonferenz gefordert. Der französische Hohe Kommissar in Indochina, Dejean, traf noch vor Beginn der Indochinadebatte in der Nationalversammlung mit dem stellvertretenden französischen Oberkommandierenden in Indochina, General Bodet, in Paris ein.

Laniel erklärte, es bestehe Einigkeit darüber, daß ein Waffenstillstand auf dem Verhandlungswege zustande kommen müsse. Die Regierung sei bereit, konkrete Angebote der Kommunisten noch vor der Genfer Ostasienkonferenz zu prüfen. Als Waffenstillstandsbedingungen nannte der Ministerpräsident:

1. Räumung von Laos und Kambodscha durch die Kommunisten.
2. Evakuierung ihrer Truppen aus dem Süden des Landes.
3. Zusammenziehung der Vietminh-Verbände in Zentral-Vietnam.
4. Schaffung einer entmilitarisierten Zone um das Tonking-Delta in Nord-Vietnam.

Wenn bei dem Gegner in Indochina der gleiche gute Wille bestehe wie bei den Franzosen und den assoziierten Staaten, könnte leicht eine Lösung gefunden werden. Bevor es aber zur Aufnahme von Verhandlungen komme, dürfe man in den militärischen Anstrengungen nicht nachlassen. In Genf, betonte er, soll das Indochina-Problem an erster Stelle erörtert werden. Die Verhandlungsangebote des Rebellenführers Ho Tschi-minh vom Dezember vergangenen Jahres bezeichnete der Ministerpräsident als Propaganda, da sie nicht offiziell, sondern in Form eines Presseinterviews gegeben wurden. Frankreich habe seine grundsätzliche Verhandlungsbereitschaft schon Monate vorher wiederholt zu erkennen gegeben.

Vor dem Ministerpräsidenten hatte der sozialistische Abgeordnete Daniel Mayer für eine friedliche Lösung der Indochina-Frage noch vor der Genfer Konferenz plädiert. Nach der Rede des Ministerpräsidenten kritisierte der ehemalige Ministerpräsident Daladier die Bedingungen Laniels, wonach die Kommunisten einen Teil des von ihnen besetzten Gebietes räumen sollten. Bei einem Waffenstillstand bleibe jeder in seinen Stellungen. Zu einer dramatischen Szene kam es, als Daladier fragte, ob Frankreich ohne Zustimmung Washingtons mit Moskau, Peking oder Ho Tschi-minh verhandeln dürfe. Daladier hatte den Satz kaum zu Ende gesprochen, als ihm Außenminister Bidault von der Regierungsbank ein lautes und deutliches „Nein" entgegenrief.

„Abkommen mit Ho Tschi-minh wäre Kapitulation"

Der französische Staatssekretär für das Heer, de Chevigne, lehnte am Freitag ein direktes Abkommen mit dem Vietminh-Führer Ho Tschi-Minh in Indochina entschieden ab, da es nach seiner Ansicht einer „moralischen und materiellen Kapitulation" gleichkommen würde. Chevigne, der vor wenigen Tagen mit Verteidigungsminister Pleven Indochina bereiste, erklärte in einem Interview mit der Zeitung „Süd-West" in Bordeaux: „Man darf niemals sagen, daß der totale Sieg unmöglich ist. Er wäre die am meisten wünschenswerte Lösung, aber sie erfordert viel Zeit".

Mehr als zwei Millionen Arbeitslose

Anstieg in den vom Wetter abhängigen Berufen — Rückgang in Nordrhein-Westfalen

dmt. Nürnberg, 5. März

Die Zahl der Arbeitslosen im Bundesgebiet ist infolge des strengen Frostwetters von Ende Januar bis Ende Februar um 52 557 auf insgesamt 2 042 107 angestiegen. Dabei erhöhte sich allein die Zahl der arbeitslosen Männer und zwar fast ausschließlich in den vom Wetter abhängigen Berufen Baugewerbe, Binnenschiffahrt und Fischerei, die durch Eisgang zeitweise lahmgelegt war. Es sind aber bereits Tendenzen rückläufiger Entwicklung zu erkennen.

Von allen Bundesländern hat die Zahl der Arbeitslosen lediglich in Nordrhein-Westfalen abgenommen, und zwar um 2332. Die Zunahme beträgt in den übrigen Ländern: Niedersachsen 26 181, Schleswig-Holstein 9309, Hessen 8632, Hamburg 5315, Baden-Württemberg 2000, Rheinland-Pfalz 1520, Bremen 1511 und Bayern 412.

Der neueste Stand der Arbeitslosigkeit in den Bundesländern ist demnach: Bayern 493 987, Niedersachsen 390 963, Nordrhein-Westfalen 358 512, Hessen 185 481, Baden-Württemberg 179 429, Schleswig-Holstein 156 076, Rheinland-Pfalz 136 521, Hamburg 108 989 und Bremen 32 149.

Paris hofft auf erhebliche Konzessionen

Adenauer-Bidault-Gespräch auf Dulles' Ersuchen? — USA-Botschaft zur Aufmunterung

hh. Paris, 5. März

Die Frage, warum es Bundeskanzler Adenauer mit dem für Dienstag vorgesehenen Gespräch mit Außenminister Bidault so eilig hat, ist nun wenigstens teilweise von Hochkommissar François-Poncet beantwortet worden. Informierte Kreise teilen mit, daß die Zusage Bidaults, sich mit dem Kanzler zu treffen, nach einer dramatischen Besprechung mit François-Poncet erfolgt sei.

Der Hochkommissar soll Bidault mitgeteilt haben, daß die Initiative des Bundeskanzlers von dem Flugplatz-Gespräch mit Außenminister Dulles in Köln-Wahn herrührt. Danach hat Dulles den Bundeskanzler dringend „ersucht", dem bedrängten EVG-Partner in Paris Hilfestellung zu leisten. Man glaubt zu wissen, daß Adenauer dem französischen Außenminister ganz erhebliche Konzessionen in Aussicht stellen wird, um ihn in dem Kampf um die Europaarmee als Zelle der europäischen Integration zu stärken.

Hinsichtlich der Saarfrage erwartet Paris besondere Zugeständnisse über den wirtschaftlichen Status, und auf politischem Gebiet einen Kompromiß, der der Johannes-Hoffmann-Regierung in Saarbrücken einen Modus vivendi gestattet.

Für den Zusammenhang des Adenauer-Besuches mit dem Dulles-Gespräch in Köln-Wahn spricht auch die Ankündigung einer Botschaft Präsident Eisenhowers an den französischen Staatspräsidenten, die Frankreich auch von jenseits des Atlantik zu einer freundlicheren Beurteilung des EVG-Problems und seiner Voraussetzung, der Saarfrage, veranlassen soll.

Der vorher konsultierte Quai d'Orsay hat die Form einer feierlichen Botschaft vorgeschlagen, weil dies die psychologisch geschickteste Form ist und den größten Publikumseffekt verspricht. Paris erwartet allerdings, daß Amerika nur seine alten Verpflichtungen aus dem NATO-Pakt erneuern werde. Eisenhowers Erklärung dürfte deshalb für das Dienstaggespräch zwischen Bidault und Adenauer ohne größere Bedeutung sein.

Bombenanschlag auf den Sultan von Marokko

Mit italienischer Granate — Leicht an der Stirn verletzt

dpa. Rabat, 5. März

In der Moschee von Marrakesch wurde am Freitag ein neues Attentat auf den Sultan von Marokko verübt, der wegen seiner versöhnlichen Haltung zu den Franzosen von den marokkanischen Nationalisten heftig bekämpft wird. Als Sultan Mohammed ben Arafa nach einem Gebet zusammen mit seinem Anhänger el Glaui die Moschee verließ, explodierte eine Granate. Der Sultan wurde leicht an der Stirn verletzt. El Glaui, der Pascha von Marrakesch entkam unversehrt.

Auf beide Politiker waren in den letzten Monaten schon erfolglose Anschläge unternommen worden. Sultan Mohammed entging im September in einer Moschee in Rabat einem Mordanschlag. In der vergangenen Woche war in Marrakesch ein Attentatsversuch gegen el Glaui unternomen worden.

Sultan Mohammed war unter stärkster polizeilicher Bewachung zu einem Besuch nach Marrakesch gekommen. Bei dem Anschlag gegen ihn verwendeten die Terroristen eine leichte Granate italienischer Herkunft, wie sie von ihnen in letzter Zeit schon mehrfach benutzt wurden.

Sultan Mohammed war im August letzten Jahres in sein Amt eingesetzt worden, nachdem die französischen Behörden seinen Vorgänger verbannt hatten.

Große Suchaktion nach US-Flugzeug

dpa. Marseille, 5. März

Amerikanische, französische und italienische Flugzeuge suchten am Freitag in Südostfrankreich und über dem Mittelmeer nach einem amerikanischen Militärflugzeug vom Typ „Dakota", das seit Donnerstagmittag vermißt wird. Die Maschine war mit 20 Insassen an Bord auf dem Fluge von Rom nach Bitburg in der Eifel. Am Donnerstagmittag hatte der Pilot dem Flugplatz Elmas auf Sardinien mitgeteilt, er wolle den Kurs ändern, um einem Sturm über dem Alpengebiet auszuweichen.

Einwohner von Chamonix und Auron in der Nähe von Cannes in den französischen Alpen berichteten, sie hätten am Donnerstagnachmittag kurz vor einem Sturm den Motorenlärm eines Flugzeugs vernommen. Suchtrupps konnten aber in den Bergen nichts von einem abgestürzten oder notgelandeten Flugzeug entdecken.

Endgültig: der letzte geht

Am 18. März wird ein unbeachtetes, aber gewissermaßen historisches Ereignis vor sich gehen. Der letzte britische Offizier, der noch in Indien diente, wird dann seinen Posten als Chef des Nachrichtenwesens aufgeben müssen. Es handelt sich um General H. C. Akehurst, der durch den indischen General A. C. Iyappa ersetzt wird. Das ist der Schlußstein unter den Aufgabeentschluß vom 22. Februar und die Unabhängigkeitserklärung vom 15. August 1947.

Anfangs diente eine größere Zahl britischer Berater im indischen Heer und nun, nach 7 Jahren, hat die englische Armee den Einfluß auf die Verbände verloren, die einmal gelernt haben, für das Empire zu sterben und es auch taten.

Dieser Abgang ist vielleicht der sinnfälligste Schlußstrich unter eine Epoche, die anno 1600 mit der Errichtung einer Ostindischen Kompanie unter der ersten Elisabeth und 1613 mit der Bildung einer Faktorei in Surat die britisch-indischen Beziehungen einleitete. Durch Ausnützen innerer und traditioneller Schwierigkeiten erwarb diese Kompanie 1639 Madras, 1661 Bombay und gründete 1690 Kalkutta. 1746 begannen englisch-französische Auseinandersetzungen in Europa auch auf indischem Boden ausgetragen zu werden und machten die Engländer 1763 zum Sieger. Dann wurden die indischen Kräfte unterworfen, bis die staatlich unterstützte Kompanie eine Macht war.

1784 übernahm der Staat durch eine königliche Aufsichtsbehörde den maßgeblichen Einfluß und sorgte für planmäßige Ausdehnung. 1818 war Großbritannien der eigentliche Herr Indiens und 1840 war das Werk praktisch vollendet. Vor hundert Jahren wurde die erste Telegraphen-Linie gelegt, ein Jahr später die erste Bahnstrecke eröffnet, 1857 wurden Universitäten gegründet. Englisch war die verbindende Sprache.

In den Jahren 1857-58 mußten riesige Aufstände niedergeschlagen werden. London löste die Ostindische Kompanie auch offiziell auf, übertrug ihre Verwaltungsrechte auf die Krone und setzte einen Vizekönig ein. Der letzte war Lord Mountbatten, der Onkel des Herzogs Philipp von Edinburgh. Königin Viktoria, die berühmte Mutter der Throne, konnte sich 1876 den Titel Kaiserin von Indien zulegen. Ihr Urenkel, der Vater Elisabeths, legte ihn wieder ab. Seine Tochter ist nur noch „Oberhaupt" für Indien, ein loses Symbol der Zusammengehörigkeit im Commonwealth.

Indien galt als Herzstück des Empire, sein bedeutendster Besitz, ohne den es die Kraft verlöre. Im Ersten Weltkrieg hat es rund 1,2 Millionen Soldaten und Arbeiter gestellt. Aber dann wird es immer unruhiger. Der Zweite Weltkrieg bringt eine Pause der Auseinandersetzung und noch einmal kämpfen Inder für England. Aber danach ist es zu Ende.

Indien wird freiwillig aufgegeben; doch ist es schon länger verloren. Man trennt sich ohne Feindschaft, fast ohne Groll. Und nun wird der letzte Offizier verabschiedet. Nach dreieinhalb Jahrhunderten ist die Trennung endgültig. -thk-

In letzter Minute

Der ägyptische Revolutionsrat, der seit dem Militärputsch General Nagibs die Geschicke des Landes leitete, hat sich in der Nacht zum Sonnabend selbst aufgelöst. Wie der Propagandaminister Salem nach der Sondersitzung des Rates bekanntgab, werden die freien Wahlen zu einer verfassunggebenden Nationalversammlung im Juni abgehalten. Damit kehrt Aegypten mit Zusammentreten der Nationalversammlung am 23. Juli zum vollen parlamentarischen Leben zurück.

Der Prozeß gegen die vier Portoricaner, die einige USA-Abgeordnete durch Pistolenschüsse verletzt hatten, wurde auf den 5. April festgesetzt. Die Täter sind des versuchten Mordes und des bewaffneten Ueberfalls angeklagt. In der Voruntersuchung erklärten sich alle vier für unschuldig im Sinne der Anklage und betonten, daß sie für „die Verteidigung unseres Vaterlandes" gehandelt hätten.

Als Folge des Vietminh-Handstreichs gegen den Zivilflugplatz von Hanoi muß der Verkehr auf der Luftbrücke nach den Stützpunkten Dien Bien Phu und Muong Sai sowie nach der laotischen Residenz Luang Prabang wesentlich eingeschränkt werden. Die auf der Luftbrücke verkehrenden Transportflugzeuge gehören zivilen Luftverkehrsgesellschaften, die durch den Handstreich der Vietminh großen Schaden erlitten haben.

In Barrow (Lancashire) lief am Freitag ein Unterseeboot vom Stapel, dessen Leistungen die aller bekannten Unterseeboote, einschließlich des amerikanischen Atom-U-Bootes „Nautilus", übertreffen sollen. Es wird unter Verwendung von Wasserstoffsuperoxyd nach einer streng geheimgehaltenen Methode angetrieben, die auf eine Erfindung des deutschen Professors Helmut Walther zurückgeht. Das neue U-Boot, das den Namen „Explorer" erhielt, hat kein Schnorchelgerät zur Luftaufnahme, soll bis zu zwei Monaten unter Wasser bleiben können und eine Unterwasser-Geschwindigkeit von 20 bis 30 Knoten entwickeln.

Vernunftehe erwünscht

Von
Werner Lohe

In wenigen Tagen wird der Bundeskanzler auf der Durchreise nach Athen und Ankara auf ein paar Stunden in Paris Station machen und mit dem französischen Außenminister Bidault nicht nur die Saarfrage, sondern den ganzen Bereich der deutsch-französischen Beziehungen erörtern. Diese Beziehungen sind nicht gut, trotz des freundlichen Echos, welches das entschiedene Auftreten Bidaults auf der Berliner Konferenz in Bonn fand. Sie sind nicht nur vorbelastet durch die Saarfrage, sondern mehr noch durch die französische Angst vor einem wiedererstarkten Deutschland.

Zweierlei zeigt sich heute mit aller Deutlichkeit, erstens, daß Frankreich die Saar als „rechtmäßige Siegestrophäe" betrachtet, die es nicht mehr herausgeben will, zweitens, daß Frankreich selbst dann, wenn der EVG-Vertrag einmal Wirklichkeit werden sollte, seinen europäischen Führungsanspruch nicht aufgeben will und insbesondere nicht bereit ist, sich in eine „Gleichberechtigung" mit dem besiegten und gespaltenen Deutschland zu schicken, dessen wirtschaftliche und militärische Potenz es fürchtet.

Das neckische Spiel, das Frankreich mit dem deutschen Wehrverfassungsgesetz zu betreiben gedenkt, bestätigt nur, daß man in Paris Zeit gewinnen will, daß man dort nicht wünscht von Deutschand in Sachen EVG unter Druck gesetzt zu werden, noch bevor in Genf die Verhandlungen mit Rußland und China über asiatische Fragen (d. h. in französischen Augen: über die Beendigung des Indochina-Krieges) begonnen haben. Frankreich braucht Zeit und gegenüber Moskau einen Blanko-Wechsel, der keine „kompromittierende" EVG-Unterschrift trägt.

Nun haben sowohl Präsident Eisenhower als auch sein Außenminister Dulles mehrfach mit Nachdruck erklärt, daß die Organisation der europäischen Verteidigung keine Verzögerung mehr dulde. Der französischen Politik, die auf Zeitgewinn und auf einen Ausgleich mit der Sowjetunion abzielt, steht also die amerikanische Politik kraß gegenüber. In Paris weiß man das

Das innere Leben

Jeder Mensch hat ein Innenleben, ein Leben, das Außenstehende nur ahnen können und von dem selbst der nächste Freund nicht alles versteht. Das Innenleben ist für den Außenstehenden nicht von Bedeutung, für den Menschen selbst aber, für den Menschen, der es in sich trägt, und der auf die Stimme im Innern hört, für den kann es eine ganze Welt bedeuten, für den kann es Halt, Trost und Hilfe in den schwierigsten Situationen sein. Man sollte mehr auf das Innenleben achten, man sollte manchmal alle äußeren Einflüsse abschalten, sich auf die Werte besinnen, die man von Jugend und von Kindheit an mitbekommen hat und die doch vielfach im Innern verborgen liegen und kaum richtig zum Vorschein kommen. Haben wir uns nicht alle einmal in der Jugend viel vorgenommen? Schlummern nicht unsere kühnen Pläne, unsere Taten und unsere helle Zukunft in unseren Herzen? Haben wir nicht im Innern den ganzen Schatz der Erinnerungen und liegen nicht gerade dort die Weisungen unserer Eltern, unserer Lehrer und unserer gut behüteten Wege? Es ist ein Schatz in unserem Innern verborgen und manchmal sollte man sich die stille Stunde nehmen und nach diesem Schatz greifen.

Gerade heute brauchen wir ein Ausruhen und ein Besinnen auf die inneren Werte nötiger denn je. Wir alle haben die Möglichkeit dazu und die sollten wir ausnützen. **Herold**

Halver

Jahresrückblick der Schützen

Der Verband der Schießklubs von Halver und Umgegend hält am heutigen Nachmittag im Gasthof Kattwinkel in Höferhof bei Kierspe seine diesjährige Generalversammlung ab. Auf der Tagesordnung stehen neben den üblichen Punkten u. a. auch der Beschluß über die neue Verbandsschießordnung, die erneute Beratung über den Beitritt zum Westfälischen Schützenbund und weitere wichtige Punkte.

Kreisvertriebenenbeirats-Wahl fällt aus

Vor einigen Tagen brachten wir einen Leserbrief des BvD, der sich mit der Kreisvertriebenenbeirats-Wahl befaßte. Bekanntlich war eine Einheitsliste aufgestellt, um eine kostspielige Wahl zu vermeiden. Wie jetzt bekannt wird, ist von der Aufstellung einer Gegenliste Abstand genommen worden, so daß eine offizielle Wahl nicht notwendig ist.

Wenig Lust zur Landarbeit

Mit Bedauern stellte die Landwirtschaftskammer Westfalen fest, daß der Prozentsatz der nichtlandwirtschaftlichen Schüler in den Landwirtschaftsschulen immer mehr sinkt. Im Geschäftsjahr 1952/53 kamen nur noch 13 Prozent der Schüler aus nichtlandwirtschaftlichen Familien, während es im Jahr zuvor 25 Prozent waren. Die Kammer sieht in dieser Entwicklung einen unerfreulichen Beweis für die Bewertung, die die Landarbeit in weiten Kreisen der Bevölkerung findet.

Kreislaufstörungen? Zirkulin mit Allicin beugt vor!

Verloren — gefunden

Im Fundbüro des Amtshauses wurden eine Brille, eine Herrenjacke und zwei Paar Handschuhe als gefunden abgegeben. Ansprüche können dort geltend gemacht werden.

Vom Elternhaus zur Schule - von der Schule ins Leben

Amt Halver entläßt 385 Jungen und Mädel

Im Vorjahre waren es nur 214 - In Halver und Schalksmühle 245 i-Männekes

Wenn Ostern naht, haben zahllose Eltern, Jungen und Mädchen eine schicksalsschwere Frage zu entscheiden: die der Berufswahl der Schulentlassenen. In diesem Jahr tritt ein besonders starker Geburtenjahrgang in das praktische Berufsleben: der Jahrgang 1940. Es ist praktisch der erste, dessen frühe Kindheit voll in die Zeit der Siege und Katastrophen des Zweiten Weltkrieges und dessen Schulzeit ganz in die Periode der Besatzungszonen, des Kalten Krieges und eines verbotenen deutschen Geschichtsunterrichts gefallen sind.

Auch diese Jugend einer Zeitenwende ist voll Aktivität. Aber ihr fehlt die unbefangene jugendliche Frohnatur, und sie zeigt weitgehend die Merkmale einer überhasteten Notreife.

Ostern 1954 Rekordzahl an Schulentlassenen

Mit 911 000 Jungen und Mädchen erreicht die Zahl der Schulentlassenen Ostern 1954 eine Rekordhöhe. Das bedeutet, daß sich in diesen Wochen fast 3 Millionen Menschen in der Bundesrepublik Gedanken über Berufswahl und Berufssorgen machen: die Jungen und die Eltern. Die Zahl der Schulentlassenen erreicht Ostern 1954 den höchsten Stand der nächsten 14 Jahre. In den folgenden Jahren wird diese Zahl zum Teil zurückgehen und sich bis 1960, wenn die Geburtenjahrgänge 1945 und 1946 die Schule verlassen, um 40 Prozent vermindern.

In diesem Jahr werden 467 000 Jungen und 444 000 Mädchen entlassen. 1960 sind es nur noch 285 000 Jungen und 271 000 Mädchen. In den folgenden Jahren wird die Zahl aller Schulentlassenen dann wieder langsam auf 700 000 ansteigen. Dennoch werden dann jährlich über 20 Prozent Jugendliche weniger als 1954 Lehrstellen suchen.

Wie sieht es nun an den heimischen Schulen aus?

Nachstehend geben wir eine Uebersicht über die einzelnen Schulen der Gemeinden Halver und Schalksmühle. Dabei bringen wir einmal nicht nur die Schulentlassungen, sondern auch die Schulaufnahmen. Für beides geben wir sowohl die diesjährigen Zahlen, als auch die des Vorjahres, so daß sich hieraus eine gute Vergleichsmöglichkeit ergibt.

	Schulentlassungen		Schulaufnahmen	
	1953	1954	1953	1954
Ev. Volksschule Halver	60	136	60	87
Kath. Volksschule Halver	31	41	21	22
Ev. Volksschule Heesfeld	15	30	19	10
Ev. Volkssch. Ehringhausen	11	27	7	11
Gemeinschaftschule Oberbrügge	17	20	16	19
Ev. Volksschule Anschlag	11	21	9	7
Ev. Volksschule Bergfeld	5	9	4	1
Gemeinschaftsschule Buschhausen	4	4	5	4
Gemeinschaftssch. Glörfeld	7	7	11	6
Ev. Volksschule Schwenke	10	9	9	9
Gemeinde Halver	171	304	161	176
Ev. Volkssch. Schalksmühle	30	62	46	54
Kath. Volksschule Schalksmühle	13	19	12	15
Gemeinde Schalksmühle	43	81	58	69

Aus dieser vom Schulamt Halver zusammengestellten Statistik ergibt sich, daß im Amt Halver nach dem augenblicklichen Stande insgesamt 385 Jungen und Mädchen zu Ostern zur Entlassung kommen, während es im Vorjahre nur 214 waren. Die beträchtlich höhere Zahl des Jahres 1954 erklärt sich aus der Tatsache, daß in diesem Jahre

zwei Geburtenjahrgänge

entlassen werden. Neu in die Schule rücken im Amtsbezirk Halver 245 I-Männekes ein, während es im vergangenen Jahre nur 219 waren.

Nur noch wenige Wochen werden vergehen — dann ist der große Zeitpunkt da, an dem die einen den Schritt aus dem Elternhause in die Schule, die anderen den aus der Schule ins Leben tun werden.

Weiterentwickelt oder auch erloschen

Oberbrügges Industrie - zur Jahrhundertwende

Ein Blick in die damaligen Kleinbetriebe — Heute ein gesunder Industriezweig

Als im Jahre 1003 das Deutzer Kloster den alten Salhof Haus Rhade übernahm, brachten die Mönche die Kenntnis der Eisengewinnung und -verarbeitung mit in unsere Gegend. Das war von großer Bedeutung. Ausgerüstet mit den primitivsten Mitteln, zogen sie hinaus in unsere Berge, um das Eisen zu gewinnen. Die Schlackenhalden in unseren Wäldern legen davon noch Zeugnis ab.

Auf den Höhen entstanden die kleinen Schmieden, die die Verarbeitung zu dem nötigen Handwerkzeug betrieben. Als man sich später die Wasserkraft zu nutze machte, verlagerten sich die Betriebe auch in unsere Täler und so entstanden dann an den Wasserläufen die Hämmer, die unserer Gegend das Gepräge geben.

Hinzu kam noch, daß der Boden für die Landwirtschaft nicht das geben konnte, was man für den Lebensunterhalt brauchte. So sah sich mancher Bauer gezwungen, nach einem Nebenerwerb Umschau zu halten. Damit entstanden auf unseren Bauernhöfen die Kleinschmieden, in denen die Bauern je nach Bedarf und Zeit auf die einfachste Art Zangen, Bohrer und sonstige Werkzeuge herstellten. Mit diesen Fertigwaren in ihren Kiepen kamen sie dann oft stundenweit her, um in den größeren Handelshäusern hier am Platze ihre Waren abzusetzen.

Wie sah es nun in der Oberbrügger und Ehringhauser Industrie um die Jahrhundertwende aus? Viele der damaligen Kleinbetriebe entwickelten sich später weiter oder fielen der Modernisierung zum Opfer.

So hatten wir im Jahre 1897 im Ortsbereich an der Volme, wie damals Oberbrügge noch benannt wurde, die Firmen Theodor Buschhaus mit 5 Arbeitskräften, die Kleineisenwaren herstellte, und in Schmidtsiepen Wilhelm Voß mit 5 Arbeitskräften, die Türgehänge fabrizierte. Beide sind erloschen. Die heutige Firma Wilhelm Förster fertigte mit 12 Arbeitskräften Kleineisenwaren. Im Grund stellte die Firma H. W. Buschhaus mit 8 Arbeitern Schneidwaren, in der Schlemme die Firma August Ellermann mit 2 Arbeitern Schrauben her. Letztere, wie auch die Firma C. Lüsebrink in Berge, die Kleineisenwaren erzeugte, ist erloschen. In Dahlhausen stellte die Firma Ewald Kränzler mit 4 Arbeitern Fitschen her, während ebendort die Firma R. Wehner mit 2 Arbeitern Mauerkellen absetzte. An der gleichen Stelle fabrizierte die Firma H. Fahlbusch mit 4 Arbeitern Kleineisenwaren. Auch diese Betriebe sind erloschen.

In Ehringhausen stellte die Firma W. Grote mit 12 Arbeitern Kohlenlöffel und Kellen her. Die Firma Heinrich Giersieper beschäftigte bei der Fabrikation von Bügeleisen und Feuergeräten 30 Arbeiter. Bei Carl Hamel arbeiteten 4 Mann an der Herstellung von Gehängen. Diese Firma, wie auch Fr. Bochmann, die ebenfalls mit 4 Arbeitern Kleineisenwaren herstellte, sind erloschen. Die Firma G. Brensing, heute E. H. Eicker, baute mit 4 Arbeitern landwirtschaftliche Maschinen.

An der Vollme, dem heutigen Oberbrügge, betrieb die Firma C. H. Steinbach mit 135 Arbeitern ein Kommissions- und Fabrikgeschäft. In dem Fabrikgeschäft von August Berghaus, heute Gebr. Loewen, wurden 66 Arbeiter mit der Herstellung von Kleineisenwaren beschäftigt. In dem Kommissionsgeschäft gleicher Firma, jetzt Bergbau-Klein, beschäftigte man 20 Angestellte. Die Firma W. Berghaus Söhne, heute Tankstelle Hettesheimer, verfügte in ihrem Kommissionsgeschäft und Hammerwerk über 30 Arbeiter. Die Pfannenfabrikation von Wilhelm Flüß und August Arndt mit je 3 Arbeiter ist erloschen. Ebenso bestehen die Firmen Conrad Simon und Albert Hornbruch, die mit je 3 Arbeitern Kleineisenwaren herstellten, nicht mehr. Die Firma Gustav Korn, heute Fritz Korn, betrieb ebenfalls mit 3 Arbeitern die Fabrikation von Kleineisenwaren. Auch die Firma Carl Budde, die mit 2 Arbeitern Schneidwaren herstellte, ist erloschen.

Dieses Bild hat sich natürlich im Laufe der Jahre geändert. Manches ist der Modernisierung zum Opfer gefallen, manches aber auch in der Zeit bis heute neu hinzugekommen, so daß man wohl sagen kann, daß die Ortschaften Oberbrügge und Ehringhausen über einen gesunden Industriezweig verfügen.

Schalksmühle

Neues vom Jugendring

In die Turnhalle Schalksmühle zieht am kommenden Montagabend wieder Frl. Annegret Ulrich aus Lüdenscheid mit ihrer „Neuen Geselligkeit" ein. Der Jugendring bittet, Turnschuhe oder andere leichte Schuhe mitzubringen, und lädt gleichzeitig alle Jugendlichen herzlich dazu ein.

Unsere Geburtstagswünsche

Seinen 76. Geburtstag kann heute Rentner Adolf Hinke, Klagebach 41, begehen. Am gleichen Tage werden Rentner Fritz Schönenberg, Rotthauser Weg, und Frau Paula Diergarten, Bergstraße 47, 70 Jahre alt.

Zwischen Hälver und Volme

Hier spricht Onkel Hellkopp

Habt Ihr den Karneval überstanden? Ich auch, Hermann nicht. Denn der ist als Steuerzahler gegangen und hat sich schwer erkältet, weil er nur ein Hemd anhatte. Sicher, er ging so, wie sie ihn in dem neuen, schlichten und bescheiden eingerichteten Finanzämtchen in Lüdenscheid entlassen haben.

Immerhin, man sah allerlei interessantes in Halver und in Schwenke. Wir werden bekannt und bekannter. Selbst Faruk war erschienen. Er war goldecht. Bis auf den Bart, sagte man mir. Ein Interview wollte er nicht geben. Es hätte auch keinen Zweck gehabt. Denn wer versteht schon ägyptisch in Halver? Aber sie haben ihn prämiiert, den Dicken, und das auch mit Recht. Na, er wird in dem Trubel schon seine Narri — Männien gefunden haben. Es waren jedenfalls allerlei Närrinnen darunter. Hoffentlich ist er so gut über den Karneval gekommen, wie ich. Mein Kater war zu bewältigen. Ein halber Rollmops genügte und weil es in Halver noch kein Leihhaus gibt, brauche ich jetzt auch nichts einzulösen.

Aber ein anderer hat eine alte Rache eingelöst, hörte ich. Sicherlich habt ihr gehört oder sogar gesehen, wie ein alliierter Jeep mit 3mal a. K., also mit drei Mal äußerster Kraft voraus, auf unseren Halverschen Salzstreuer gebraust ist. Was das mit Rache zu tun hat? Na, denkt doch einmal nach. Wißt ihr noch, als das fiskalische Salzfaß im vergangenen Jahr die herrliche Berg- und Talbahn erzeugt hat? Aha, jetzt hat's gezündet. Ja, damals, eben vor einem Jahr, da soll doch, so sagten sie, soll sich dieser Jeep in Halver ein Bein gebrochen haben. Der hatte eine Mordswut in den Zylindern und hat den behördlichen Salzroller angetötet. Wenn ich das amtliche Salzfaß wäre, ich traute mich nicht mehr auf die Straße. Stellt Euch vor, ein 8-Tonner-Büssing hätte auch noch eine alte Rechnung über 2 zerknickte Federn zu begleichen . . .

Also, alle Achtung vor unseren Halverschen Schützen. Machen die doch mitten im Karneval ein Wettschießen. Wer hätte das gedacht? Daß die überhaupt noch richtig abgekommen sind! Dabei haben sie sogar noch gewonnen. Na, wenn ich mitgeschossen hätte, wäre es eine Pleite für Halver geworden: Ich weiß nur, daß ich beim Kommiß, wenn die anderen Pause hatten, die Regimentsnummer in Kniebeugen abzählen durfte. Wir hatten die „Hausnummer" 83. Bitte schön, wenn das nichts ist! Abkommen tat ich auch, aber es kam selten etwas an und sie haben sehr oft gewunken bei mir. Nein, meinen Respekt, mitten im Karneval so etwas! Eines sollten unsere Schützen eigentlich auch noch einführen, ein richtiges Schützenfest, das paßt besser nach Halver als alle anderen Importen.

Auch beim FC Oberbrügge soll es hoch hergegangen sein. Es wäre ein Wogen und Schunkeln gewesen, bei dem auch der Schreinerkittel und die Uniform der Feuerwehr nicht weiter auffielen. Haben sie mir hinterher erzählt. Aber dann kam doch noch eine Gruppe hinzu, die man zwar nicht gern sah, die aber doch sehr notwendig ist. Es war eine Polizeikontrolle, die den Saal nach jugendlichen Besuchern abgraste. Leider auch mit Erfolg. Es wäre zu wünschen, wenn solche unvermutete Kontrollen des öfteren durchgeführt würden, denn Jugendliche haben auf dem Tanzboden noch nichts zu tun. Meint Ihr das nicht auch, Ihr Lieben? Aber auch in den übrigen Oberbrügger Lokalen herrschte während der tollen Tage Hochbetrieb. Eine Ueberraschung gab es bei einer Veranstaltung noch. Da schritt ein Kostümierter majestätisch als das schreitende Jahr, er hatte ein Kalenderblatt ans andere geheftet, durch die Räume. Eine Dame, über und über mit Stechpalmen besetzt, trug die Aufschrift „Wer wagt es, mich zu küssen?" Der Kalendermann aber wagte es, machte der schönen Maske den Hof und umschlich sie, wo er nur konnte. Doch wie groß war sein Erstaunen bei der Demaskierung. Denn was da herauskam, war sein guter Freund, mit dem er täglich verkehrte. Na ja, wer den Schaden hat . . .

„Art für Art" sagt Hermann immer, wenn er glaubt, daß etwas gut zueinander paßt. Er bildet sich viel darauf ein, denn das sei französisch. Die Azzurries, die flinken Mausefallenkrämer aus Neapel und Umgebung, haben es in Hermanns Art ausgelegt. Art zu Art, sagten sie sich und wanderten von Haus zu Haus, sie machten ganz gläubige Augen und dann ging's los. „Ohhhh, Signooora, Du kaufen wunderbare belissima extraprima Decke, Du wunderrrbar schlaffen unter diese Decke, Decke passen zu dir, wunderschöööne Signora". Echte Kamelhaardekken seien das. Na, wer bei den Anzugstoffen noch nicht schlau geworden war, dem haben sie dann, auch eine Decke verkauft. Art zu Art, die Kamelhaardecke dem K . . ., dem Käufer. Was dachtet Ihr denn?

Die Fremden aber sollen sich wohlfühlen in Halver. Der Verkehrsverein hat so beschlossen und dieses Mal waren auch genug Besucher da. Was werden wir uns verändern! Gleich 30 Bänke wollen sie aufstellen. Das ist recht, denn daran fehlte es immer noch. Wenn es gar zu arg ist, sagt Hermann, will er sogar das Bett vom Jungen bereitstellen, der ist verheiratet und wohnt längst im Neubau. Das Beste an der Sache ist aber der neue Spazierweg. Da, wo früher die gute Schnurre bergauf tuffte, sollen jetzt die Fremden spazierengehen. Einen schöneren Weg kann ich mir garnicht vorstellen. Wie wäre es, wenn man ihn Schnurre-Weg taufen würde, oder noch besser, wenn man Asche oder Erde daraufstreuen würde, denn so, au waih, die Steine. . . .

Wo wir aber gerade vom Fremdenverkehr sprechen, die Glör wird kein Camping-Platz. Es bestehen also Hoffnungen, daß sie doch nicht zerstört werden, die Glör und ihre Umgebung. Ich habe mich immer gewundert, weshalb sich die meisten Glör-Plantscher so furchtbar anstrengen. Sie schleppen doch ihre ganze Großstadt mit heraus. Sie sollten sich zu Haus ins Waschfaß setzen, Schmachtfetzen zur Guitarre singen, einen Sombrero aufsetzen, das Kofferradio brüllen lassen, Papier herumwerfen samt Gummitier und Quetschkasten, kurz, alles, was die Großstadt einer wehrlosen Talsperre zu bieten hat. Aber der Gast, dem unser schönes Halver oder Schalksmühle gefällt, der in den Wäldern seine Ruhe finden will und dem die Natur noch etwas bedeutet, der sei uns gern und herzlich willkommen.

Ja, meine lieben Freunde, in dieser Woche mußte ich auch wieder nach Rönsahl, um nach dem Rechten zu sehen. Früher, wißt ihr, als die Kerspe-Talsperre noch nicht da war, war es kein Problem, nach Rönsahl zu gehen, ich habe damals die Strecke schon in knapp 1¾ Stunden gemacht. Aber heute, und zudem im vorgeschrittenen Alter, sucht man doch die Bequemlichkeit. Und als ich auch an meine Spesen dachte, sagte ich zu mir: Hellkopp, mach' es dir etwas bequemer. Fahr' mit der Wupper-Sieg von Halver nach Wipperfürth und dann nach Rönsahl. Die muß ja auch einmal einen Groschen verdienen. Und dann interessierte mich die „Gasexplosion" in Egerpohl, von der der „Allgemeine" als erster berichtet hat. Von dem hatten es dann wieder die „Ultrakurzen" — denn sogar „Zwischen Rhein und Weser" haben sie davon erzählt.

In Egerpohl stieg ich also aus, befragte mich da in der Bahnhofswirtschaft. Da bin ich nun allerhand gewahr geworden, was nicht in der Zeitung stand. Oder habt Ihr gelesen, daß Verschiedenen das Trommelfell geplatzt ist? Ich nicht, trotzdem ich doch mit der Zeitung in engster Verbindung stehe. Selbst die Polizei wurde aufmerksam. Leider war es da aber zu spät.

Ich fragte nun weiter: „Jungens, wie kamt ihr überhaupt auf so einen Gedanken? Ach, sagten die, Onkel Hellkopp, dir können wir's ja sagen, das haben wir früher schon öfters gemacht. Meistens auf Polterabenden. Dann haben wir die Ballons einzeln vor dem Haus der Braut auf Weidenpfählen befestigt. Manchmal so 20 Stück. Und dann nahmen wir eine lange Bohnenstange, machten vorne eine Lunte dran. Du kannst Dir denken, dann ging es bumm, bumm, bumm, 20- bis 30mal hintereinander. Wir hatten natürlich unsern furchtbaren Spaß daran. Aber nun ist es aus. Selbst im Wipperfürther Karneval im Festzug hat man uns verewigt als „Egerpohler Sprengkommando", so daß die Polizei jetzt erst recht aufmerksam geworden ist. Eigentlich ist es ja richtig. Wenn solch eine Gasexplosion im Schienenbus passierte, was wäre dann?

Da mußte ich ihnen wieder recht geben, denn soviel Einsicht hatte ich eigentlich nicht erwartet. Beruhigt ging ich nun nach Rönsahl. Und was mir da so weiter passiert ist, erzähle ich euch in der nächsten Woche. **ONKEL HELLKOPP**

...der entscheidenden Phase entgegen

Halver braucht Sieg über Hagen 72

Kabel kann Harkorten ausschalten - Fichte erwartet Gevelsberg - Herdecke, Hagen 11 und Wetter vor schweren Aufgaben

Nach einer unfreiwilligen Ruhepause geht die Staffel 13 morgen mit vollem Programm in ein entscheidendes Stadium dieser Saison. Von nun an geht es Sonntag für Sonntag Schlag auf Schlag, und es dürfte noch manche unerwartete Ueberraschung geben, denn sowohl an der Tabellenspitze als auch am Tabellenende ist unseres Erachtens nach längst nicht alles klar. Fichte hat noch sehr schwere Spiele zu absolvieren und die Mannschaften von Platz 10—14, darunter auch unsere Halveraner, rechnen sich alle noch Chancen aus. Ohne ein bißchen Fußballglück sollte es aber nicht gehen. Sollten die Halveraner 72 schlagen, dann haben sie berechtigte Hoffnungen, das Abstiegsgespenst zu bannen.

Herdecke steht bei den seit drei Spielen ungeschlagenen Spockhövelern vor einer sehr schweren Aufgabe. Ob Herdecke, das die Punkte nötig hat, den schußkräftigen Sturm der Gastgeber stoppen kann, ist fraglich (1:2). Hohenlimburg zeigte bisher sehr unterschiedliche Leistungen, hat aber zu Hause gegen Haßlinghausen die Möglichkeit, seinen Tabellenplatz zu verbessern, wenn die Gäste nicht unterschätzt werden (2:3). Der Tabellenletzte Oestrich, der in den letzten Spielen aufhorchen ließ, erwartet die auch noch bedrohten Wetteraner und hofft, nach vorn zu kommen (2:3). Zu einer aufschlußreichen Begegnung kommt es in Kabel, wo der Tabellenzweite Harkorten antreten muß. Hier können die Kabeler beweisen, ob sie tatsächlich so gut sind, wie es die letzten Ergebnisse vermuten lassen (1:2). Nach vielen Mißerfolgen überraschte Union am letzten Sonntag mit einem 3:1 bei Hagen 72 — und hat morgen eine reelle Chance, seinen Platz zu behaupten, wenn der Sturm die rücksichtslos hart spielende Abwehr von Hagen 11 ausspielen kann (0:0). Fichte erwartet den früheren Rivalen Gevelsberg und dürfte nach dem 4:4 gegen die 11er auf der Hut sein — nicht zuletzt aber auch interessiert nach Kabel schauen (2:0). Und dann unsere Halveraner, die Hoffen, endlich auch zu Hause einmal zu einem Sieg zu kommen. Hagen 72 wird ein schwerer Gegner sein, der den Halveranern alles abverlangen wird.

TuS Halver — Westfalia Hagen 72

Eines der ausstehenden acht entscheidenden Spiele steht den Halveranern morgen bevor. 16 Punkte sind zu vergeben und hiervon gebrauchen die Halveraner, wenn sie den Klassenverbleib sichern wollen, mindestens 10 Punkte. Morgen wollen die Halveraner ihren Ruf aber auch endlich zu Hause verteidigen. Im Hinspiel verloren die Halveraner knapp 2:1. Wenn 72 an den letzten Sonntag auch nicht so stark erschien, so darf doch nicht vergessen werden, daß sie vor wenigen Wochen noch Fichte geschlagen haben. Eine spieltechnische Ueberlegenheit war schon damals unverkennbar. Wenn es gelingen sollte, die sehr guten Außenläufer zu binden, ist noch nichts verloren.

Auch Meinerzhagen hat es schwer

Gruppe Mitte: Holthausen — VfB Altena (5:0), Nachrodt—Iserlohn 46 (1:5), Alem. Menden — Meinerzhagen (3:1), Sundwig—Plettenberg (2:3), Herdringen—Attendorn (3:1), Fröndenberg—Wickede (1:2), Voßwinkel—Olpe (0:4).

In der Gruppe Mitte der Bezirksklasse Sauerland interessiert vor allen Dingen die Begegnung Alemannia Menden — Meinerzhagen. Die Mannschaft von der Volmequelle hat in den letzten Wochen ausgezeichnete Leistungen vollbracht und ist damit dem Klassenverbleib erheblich näher gerückt, selbst wenn das morgige Spiel verloren gehen sollte, hat die Mannschaft noch berechtigte Aussichten.

LANDESLIGA

Lüdenscheid 08 — Arnsberg 09	**(6:3)**
Eiringhausen — RSV Höh	**(1:1)**
Jahn Werdohl — Hüsten 09	**(0:3)**
Sportfr. Siegen — Leimathe 98	**(0:1)**
Niederschelden — Menden 09	**(2:2)**
Neheim 08 — Eiserfeld	**(0:1)**
Mudersbach — Hemer 08	**(0:5)**

Dreimal Hallenwettkämpfe

. . . in drei Lüdenscheider Turnhallen

Der Lenne-Volme-Gau führt morgen in drei Lüdenscheider Turnhallen leichtathletische Hallenwettkämpfe durch. In der Jahnhalle bestreiten die Turner einen 4- und die Junioren einen 3-Kampf bestehend aus Hoch- und Weitsprung und Kugelstoßen. Bei den Männern kommt noch das Steinstoßen hinzu. Die Turnerinnen bestreiten in der Friesenhalle, und zwar mit den gleichen Uebungen, ebenfalls einen 3-Kampf. Ebenfalls einen 3-Kampf bestreiten die beiden Jugendturner-Klassen in der Grünewaldhalle. Beginn überall um 10 Uhr. Jede Mannschaft stellt vier Teilnehmer. Gewertet wird nach der 1000-Punktwertung.

Gegner von Schalke 04 beim Antwerpener Osterturnier ist neben der Antwerpener Stadtelf die brasilianische Spitzenmannschaft FC Bangu Rio de Janeiro mit vier Nationalspielern, die anschließend eine Europareise mit Spielen in Wien, Berlin, Rouen, Rom und Mailand durchführt.

Lokalkampf auf dem Schalksmühler Jahnplatz

Linscheid-Heedfeld ist morgen Gast der Schalksmühler Elf — Dahlerbrück erwartet Fichte

Die Landesliga Westfalen, Staffel 10 bringt in ihrem morgigen Programm wieder einige Schlager, die für manche Mannschaft von Bedeutung sein können, denn neben dem zweiten Platz in der Tabelle, den zur Zeit Rummenohl erkämpft hat, wird es besonders spannend am Schluß der Tabelle. Von Bedeutung dürfte dazu noch der Lokalkampf zwischen Schalksmühle und Linscheid-Heedfeld sein, denn Linscheid kämpft ebenfalls um den Klassenverbleib.

Trotz eindeutiger Ueberlegenheit tun morgen die Schalksmühler gut daran, die Linscheider nicht zu leicht zu nehmen. Fichte Hagen erwartet die Mannen von der Philippshöhe, die schon arg im Abstiegsstrudel stecken. Mit vollem Elan müssen die Volmetaler den Kampf aufnehmen, dann ist noch nichts verloren. Der eigentliche Schlager dieses Sonntags liegt allerdings in Oege, wo Rummenohl seinen Platz verteidigen muß. Wir glauben allerdings an einen knappen Sieg der Rummenohler. Dahl hat gegen Delstern einige Chancen und die übrigen Spiele im Mittelfeld tragen die Hagener Vereine unter sich aus.

Schalksmühle I — Heedfeld-Linscheid I

Morgen nachmittag stehen sich diese beiden Mannschaften im Lokalkampf gegenüber. Sofern die Platzverhältnisse ein Spiel zulassen, wird man einen interessanten Kampf zu sehen bekommen. Das Spiel der ersten Serie seinerzeit in Kuhlenhagen gewannen die Schalksmühler mit 13:5. Wie das Ergebnis morgen auslaufen wird, kann nicht vorhergesagt werden, da zunächst die Schalksmühler am heutigen Abend ihr Winterfest feiern, andererseits hat ein Lokalkampf gegen Linscheid immer alles drin. Trotzdem glauben wir an einen Sieg der Schalksmühler, die noch jeden Punkt zur Meisterschaft benötigen.

Fichte Hagen I — Stöcken-Dahlerbrück I

Einen sehr schweren Gang haben wieder die Dahlerbrücker anzutreten, Nachdem das Hinspiel auf eigenem Platz gegen Fichte hoch verloren ging, dürfte auch morgen auf dem Struckenberg nicht viel zu holen sein. Trotzdem ist der Gang nicht hoffnungslos, denn die Dahlerbrücker wollen unter allen Umständen noch zu Punkten kommen.

1. Kreisklasse:

Oberbrügge tritt gegen Halver an

Auf der Susannenhöhe wird TuRa Brügge erscheinen

Mit einigen ausgezeichneten Spielen wartet morgen die 1. Kreisklasse der Handballer auf. Die Halveraner fahren nach Oberbrügge, um hier den Sieg der ersten Serie zu wiederholen. Recht kämpferisch dürfte es auch auf der Susannenhöhe zugehen, den TuRa Brügge will dem Tabellenführer Oeckinghausen den Sieg möglichst schwer machen.

Nachdem Oberbrügge am Vorsonntag wieder mit dabei sein konnte, soll es morgen gegen Halver zum zweiten Mal nach der langen Pause versucht werden. Beide Mannschaften wollen sich in einem fairen Kampf messen, dabei dürfte Halver leichte Vorteile haben. Kierspe 79 erwartet den LTV 61 aus Lüdenscheid und Berkenbaum hat Jahn Lüdenscheid zu Gast. Beide heimischen Vereine müßten eigentlich das Rennen machen.

TuS Oberbrügge — TuS Halver

Nach der Terminliste müßte dieser Kampf auf dem Sportplatz in Ehringhausen ausgetragen werden. Die Gäste haben sich in dieser Spielzeit sehr gut gehalten und gehören mit zu den führenden Vereinen der Kreisklasse. Die Platzmannschaft dagegen hat nach längerer Pause wieder in die Spiele eingegriffen und ist daher noch nicht wieder so spielstark wie früher. Sicherlich werden sie den Halveranern den Sieg überlassen müssen, aber für die junge Mannschaft dürfte es doch wieder ein Lehrspiel sein, aus dem sie viel lernen kann. Dafür kann man auch mal auf die Punkte verzichten, auch wenn sie noch so notwendig sind.

Fußball-Lokalderby in Oberbrügge

In der 1. Kreisklasse sind alle vier Volmetaler Mannschaften morgen am Start

Immer weiter rückt der Zeiger auf dem Terminkalender der 1. Kreisklasse, allmählich rücken nämlich die Spiele der entscheidenden Phase entgegen. Zwar dürften die Würfel um den Meister der Klasse bereits gefallen sein, aber die Frage der Absteiger ist noch völlig ungeklärt. Kierspe 04 und Oberbrügge konnten am letzten Sonntag ihre Spiele gewinnen, und haben dadurch wieder ein kleines Plus bekommen Jedoch dürfte morgen diese Frage wieder vollkommen offen stehen, denn die Spiele haben es samt und sonders in sich.

Oberbrügge erwartet zum Lokalderby die Elf aus Winkhausen, die gerade in den letzten Wochen gezeigt hat, daß sie wirklich etwas vom Fußballspiel versteht. Wir müssen der Papierform nach mit einem klaren Sieg der Brügger Gäste rechnen, doch ändern sich gerade in einem Lokalderby die Kräfteverhältnisse wesentlich. Kierspe 79 hat gegen Lüdenscheid 28 eine leichtere Aufgabe und dürfte auf eigenem Platz zu einem klaren Punktegewinn kommen. Versetal hat trotz der vorsonntäglichen Niederlage gegen Oestertal berechtigte Aussichten, die die Elf ebenso wie Herscheid gegen Evingsen zu nützen verstehen wird. Grünewald erwartet die Reservisten aus Eiringhausen, die in den letzten Wochen etwas von ihrem Elan verloren haben. Wir lassen trotzdem das Ergebnis offen. Der Kampf der beiden Lüdenscheider Mannschaften LTV 61 gegen 08 Res. wird sich wohl zu Gunsten der 08er entscheiden, dagegen muß Kierspe 04 auf dem Haunerbusch alle Anstrengungen treffen, um die spielstarken Reservisten von der Höh, die im ersten Spiel 10:0 gewannen, empfindlich zu treffen.

FC Oberbrügge — TuRa Brügge

Eine der spannendsten Begegnungen der Kreisklasse findet am Sonntag in Oberbrügge statt. Schon immer haben diese Kämpfe eine besondere Anziehungskraft ausgeübt und so wird es auch morgen wieder sein. Noch nie haben die Brügger in Oberbrügge die Punkte holen können. Nun haben sie sich aber vorgenommen, mit dieser alten Ueberlieferung zu brechen. Aber die Platzherren werden versuchen, den Gästen das Leben sauer zu machen, denn sie wissen was auf dem Spiele steht. Die Gäste müssen den Kampf ohne ihre beiden gesperrten Spieler ausführen, während die Platzmannschaft in ihrer Standardbesetzung antritt.

TV Kierspe 79 I — Lüdenscheid 28 I

Die Lüdenscheider sind am Sonntag zum ersten Male Gast in Kierspe. Während die Gastgeber sich in letzter Zeit als sehr konstant erwiesen, haben die Lüdenscheider nicht immer gehalten, was man sich von der Neuformierung versprochen hatte. Das ist für die 79er aber kein Grund, die Begegnung auf die leichte Schulter zu nehmen.

2. Kreisklasse

Rönsahl erwartet Eintracht Lüdenscheid

In der zweiten Kreisklasse spitzt sich allmählich das Duell um die Tabellenspitze immer mehr zu. Zwischen Listertal und Rönsahl dürfte die Entscheidung fallen. Gerade die Rönsahler Elf will alle Anstrengungen machen, um den einen fehlenden Punkt aufzuholen. Wir wünschen der jungen Elf einen vollen Erfolg. Das Spiel gegen Eintracht Lüdenscheid nimmt die Mannschaft deshalb besonders ernst und wird, wenn nicht alle Hoffnungen zu nichte gemacht werden sollen, mit einem klaren Sieg das Spielfeld verlassen. Nicht allzuschwer hat es allerdings auch Listertal beim Nachbar Mühlhofe, so daß sich morgen voraussichtlich noch keine Aenderung ergeben wird. Da die Reservisten aus Halver sich abgemeldet haben, bleibt Dahlerbrück morgen spielfrei. Meinerzhagen Res. dürfte gegen Lüdenscheid 28 ebenfalls klar gewinnen.

Jugend-Fußball

TuS Halver C Jgd. — TuS Oberbrügge C Jgd.

Das Vorspiel zum Spiel der ersten Mannschaft bestreiten am Sonntagnachmittag Halvers jüngste Aktive, die den Nachbarn Oberbrügge erwarten. Die letzten beiden Spiele konnten die körperlich überlegenen Gäste eindeutig für sich entscheiden. Ob es morgen anders sein wird?

SF Lüdenscheid 08 B II — TuS Halver B I Jgd.

Bereits heute nachmittag muß Halvers B I-Jugend in Lüdenscheid zum fälligen Punktespiel bei der B II-Jugend der Sportfreunde Lüdenscheid 08 antreten. Ob die Halveraner hier zu einem Erfolg kommen können, bleibt abzuwarten.

Listertal A Jgd. — TuS Halver A Jgd.

Zum letzten Meisterschaftsspiel fahren die Halverschen Jungen morgen nach Listertal. Nachdem die entscheidende Begegnung mit Meinerzhagen bereits stattgefunden hat, kommt diesem Spiel keine besondere Bedeutung mehr zu.

FC Oberbrügge Res. — TuRa Brügge Res.

Die Oberbrügger haben bisher noch nicht viel von ihrem Können gezeigt. Hoffen wir, daß sie in diesem Kampf sich mal wieder auf ihre alten guten Tage besinnt.

TV Kierspe 79 Jgd. — Lüdenscheid 28 Jgd.

Hier werden die Kiersper Jungen einen schweren Stand haben. Wenn es ihnen gelingt, einen knappen Ausgang zu erzielen, so dürfen sie mit solch einem Ergebnis zufrieden sein.

Tischtennis

TuS Halver I — SF Lüdenscheid 08 Jgd.

Halvers Tischtennissechs trifft heute nachmittag in der Turnhalle in Halver in einem vorentscheidenden Spiel auf die Jugendmannschaft der Sportfreunde Lüdenscheid 08, die Mannschaft, die den Halveranern die bisher einzige Niederlage beibrachte. Daraus wird ersichtlich, welche Aufgabe den Halveranern bevorsteht. Von Vorteil dürfte sein, daß an heimischen Brettern gespielt wird. Zudem sind die Halveraner in den vergangenen Wochen offensichtlich stärker geworden. So werden sie versuchen, auch diese wohl letzte Hürde zu überwinden, um dann „sozusagen" Meister zu sein. Es dürfte auf jeden Fall recht spannende Spiele geben.

TV Kierspe 79 I — TV Jahn Kierspe-Bhf. 04 I
TV Kierspe 79 Jg. — TV Jahn Kierspe-Bhf. 04 Jg.

Am Samstagnachmittag erwarteten die 79er die 1. Mannschaft ihres Nachbarn „Jahn" 04. Beim letzten Zusammentreffen konnten die Kiersper ganz knapp die Oberhand behalten, während die Jugendlichen durch ein beachtliches Unentschieden überraschten.

Oeckinghausen I — Tura Brügge I

Sollte der Wettergott ein Einsehen haben, wird es auf der Susannenhöhe wieder echte Kampfstimmung geben. Gerade die Brügger sind mit als eine der spielstärksten Mannschaften anzusehen. In der 1. Serie konnten die Oeckinghausener nach einem schönen Spiel mit 9:5 beide Punkte den Brüggern entführen. Die Platzherren von der Susannenhöhe werden morgen versuchen, diesen Erfolg zu wiederholen, was aber bei der Form der Brügger in den letzten Spielen nicht so einfach sein wird. Wir rechnen aber mit einem Sieg der Platzherren.

TV Kierspe 79 I — LTV 61 II

Der Papierform nach müßten die Platzherren zu einem eindeutigen Erfolg kommen. Die 79er werden sich klar darüber sein, daß kein Spiel auf die leichte Schulter genommen werden darf, zumal sie in diesem Falle das erste Meisterschaftsspiel in zum Teil neuer Aufstellung bestreiten. Für die Kiersper wird wesentlich sein, inwieweit sich ihre Hintermannschaft zu einer einheitlichen Leistung zusammenfindet.

Oeckinghausen Jgd. — Brügge Jgd.

An Stelle des geplanten Jugendturniers in Lüdenscheid setzen die Jugendmannschaften ihre Meisterschaften fort. Die Brügger dürften auf der Susannenhöhe kaum zu einem Erfolge kommen, zumal sie im ersten Spiel auf eigenem Platz den Oeckinghausern hoch unterlagen, und die Hälvertaler in den letzten Spielen ansprechende Leistungen zeigten.

Schalksmühle III — Linscheid-Heedfeld II

Als Vorspiel bestreiten diese beiden Mannschaften ein Meisterschaftsspiel. Die Gäste sind Tabellenführer und konnten das Vorspiel in Kuhlenhagen seinerzeit mit einem Tor Unterschied gewinnen. Morgen allerdings dürften die Gäste wiederum als Sieger den Platz verlassen, da die 3. Mannschaft der Volmetaler zur Zeit etwas aus dem Tritt gekommen ist.

Schalksmühle I. Jgd. — Schalksmühle II. Jgd.

Bereits heute spielen die beiden Jugendmannschaften gegeneinander, wobei die erste Mannschaft sicherlich hoher Sieger werden dürfte.

Letzte Sportnachrichten

Deutscher Eishockeysieg mit 5:1 über Finnland

Die deutsche Eishockey-Nationalmannschaft kam am Freitag bei den Eishockey-Welt- und Europameisterschaften vor über 5000 Zuschauern in Stockholm zu ihrem ersten Sieg, indem sie Finnland mit 5:1 (2:0, 1:0, 2:1) Toren besiegten.

Die Tore in diesem Spiel, das unter Leitung von russischen Schiedsrichtern stand, schossen für Deutschland Egen (2), Potsch, Probst und Enzler. Das Ehrentor für Finnland erzielte Rekomaa im letzten Drittel. Das letzte Spiel im Rahmen des Weltmeisterschaftsturniers hat Deutschland am Sonntag gegen Norwegen zu bestreiten, das am Donnerstag die Schweiz überraschend mit 3:2 schlug.

Die Finnen schienen den Schock noch nicht überwunden zu haben, den ihnen die Kanadier am Donnerstag bereitet hatten. Die Mannschaft spielte matter als gegen Schweden und Rußland. Aber auch bei den Deutschen machen sich allmählich die Strapazen bemerkbar. Es gibt kaum noch einen Spieler, der nicht verletzt ist. Am Donnerstag wurde der Krefelder Rudolf Weise sogar zum Arzt geschickt, da er starke Schmerzen in der Brust hatte. Wahrscheinlich sind ihm im Kanadierspiel am Mittwoch mehrere Rippen verletzt worden. Trotzdem hatte der Krefelder noch am Donnerstag gegen Schweden mitgewirkt.

Egen war gegen Finnland mit dabei, obwohl ihm der Arzt das Spielen streng untersagt hatte. Der Füssener zeigte sich wieder als ehrgeiziger Torjäger und konnte zwei Treffer erzielen. Die Führer der sowjetischen Mannschaft schlugen dem internationalen Verband vor, der Sowjetunion die Organisation der Weltmeisterschaft 1957 zu übertragen. Frankreich und Oesterreich haben bereits einen ähnlichen Antrag gestellt.

Kanadas Eishockeyspieler schlugen Tschechen

Kanada gewann am Freitag bei den Eishockey-Weltmeisterschaften im Stockholmer Olympiastadion vor 10 000 Zuschauern das Spiel gegen die Tschechoslowakei mit 5:2. Vor 5 Jahren sicherte sich die Tschechoslowakei die Weltmeisterschaft vor Kanada. Die Sowjetunion ist im letzten Spiel am Sonntag der Gegner Kanadas. In dieser Begegnung wird die endgültige Entscheidung fallen.

Rußland—Schweden unentschieden

Die UdSSR spielte am Freitagabend gegen den Titelverteidiger Schweden nur 1:1. Die Russen müssen jetzt schon morgen gegen Kanada gewinnen, wenn sie noch Meister werden wollen.

Hilde Quast wurde Zweite

Die Koblenzerin Hilde Quast belegte am Freitag im Dorftaelli-Riesenslalom bei den internationalen alpinen Ski-Wettkämpfen der Parsenn-Woche in Davos den zweiten Platz hinter der Schweizerin Daenzer. Bei den Herren kam der Schweizer Ruedi wieder zum Sieg.

Sys wurde hoher Punktsieger

Ex-Europameister Karel Sys (Belgien) schlug am Freitagabend in der Kieler Ostseehalle vor 8000 Zuschauern den Kieler Heinz Seelisch sicher nach Punkten. Dieser Sieg stand nie in Frage.

Rätselauflösung aus der vorigen Nummer

Ein Wort aus „Wilhelm Tell". 1. Dasymeter, 2. Etat, 3. Mannheim, 4. Faktura, 5. Rappen, 6. Ingeborg, 7. Epidemie, 8. Dromedar, 9. Liedrian, 10. Irland, 11. Chemie, 12. Erdmännchen, 13. Notenkopf, 14. Gangster, 15. Eboli, 16. Wade, 17. Anstand, 18. Epilepsie, 19. Harlekin. — Dem Friedlichen gewährt man gern den Frieden.

Kreuzworträsel: Waagerecht: 1. Tanger, 6. Arena, 10. Damaskus, 12. Lb., 14. Saturn, 15. A. T., 16. Eis, 18. Po, 19. Ara, 20. rot, 21. Liebe, 24. Dr., 25. Lab, 26. Brasse, 27. Sol, 28. Zeit, 29. no, 31. Agir, 32. Bank, 34. ein, 35. Terz, 37. Leu, 38. Ge, 39. Tor, 40. Os, 42. Ger, 43. Blut, 44. Rose, 45. Pranger. — Senkrecht: 1. Taler, 2. N. D., 3. Gas, 4. Email, 5. Rat, 6. Akrobat, 7. Run, 8. es, 9. Altar, 11. Superior, 13. Beologie, 15. Ardennen, 17. Stalin, 22. Iberer, 23. es, 27. Saeger, 30. Okular, 33. Al., 35. Tor, 36. Zola, 39. Tee, 41. Sun.

Rätsel: gut — Gut.

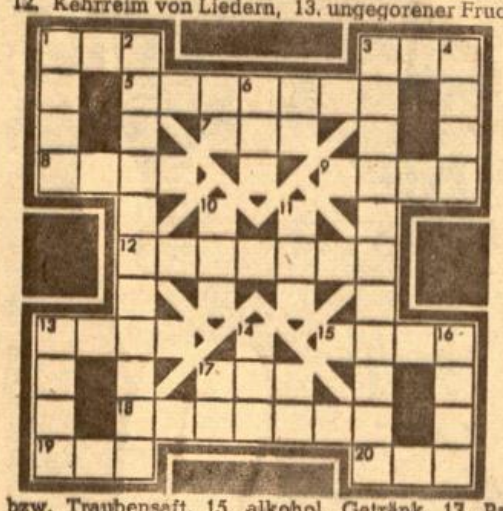
Einsetzaufgabe: 1. Salamander, 2. Fliederbusch, 3. Preisarbeit, 4. Oberlehrer, 5. Maharadscha, 6. Marseille, 7. Mandschurei, 8. Lauchhammer, 9. Schwester, 10. Schalmei, 11. Ernestine, 12. Benzinkanister — Leierschwanz.

Vertauschrätsel: Bankett, Eva, Rasen, Losung, Itala, Neuß. Die beiden Städte: Berlin, Nassau.

Etwas zum Kopfzerbrechen

Kreuzworträtsel

Waagerecht: 1. nordisches Tier, 3. Endpunkt der Erdachse, 5. belgische Hafenstadt (bekannter Badeort), 7. Teil des Auges, 8. altes Gewicht (Gewicht der Boxhandschuhe), 9. Musikwerk, 12. Kehrreim von Liedern, 13. ungegorener Fruchtbzw. Traubensaft, 15. alkohol. Getränk, 17. Partei (Abkürzung), 18. musikalische Tempobezeichnung, 19. Vertiefung im Gelände, 20. Neffe Abrahams (altes Gewicht).



Senkrecht: 1. Bruder Jakobs, 2. großer Raum für Konzertaufführungen, 3. Teil der Standuhr, 4. Ungeziefer, 6. Schwur, 10. früh. deutsche Filmgesellschaft (Stadt in Rußland), 11. Handlung, 13. Fahnenstange, 14. Belgischer Badeort, 16. Pause beim Wandern.

Silbenrätsel

che — de — del — die — e — e — e — en ga — gal — garn — gel — la — lei — lend li — lu — me — mi — mie — mie — ne — ny o — pi — re — re — sie — sos — tal — tiv — un — weiß.

Aus den obigen Silben sind 12 Worte zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, von oben nach unten gelesen, einen bekannten Spruch aus dem Psalm 34 ergeben.

Bedeutung der Wörter: 1. griech. Gott, 2. Alpenblume, 3. verhältnismäßig, 4. Naturforscher 1564 bis 1642, 5. Seuche, 6. Gestell, 7. himmlisches Wesen, 8. Wissenschaft, 9. Legierung, 10. schlecht, 11. Meeresfee, 12. europäisches Land.

Spiegelrätsel

Es sind je fünf Worte zu bilden, deren End- und Anfangsbuchstaben das Wort „Tor" ergeben. Richtig gelöst ergeben die Anfangsbuchstaben der ersten Wortgruppe und die Endbuchstaben der zweiten Wortgruppe von oben nach unten gelesen je eine Hauptstadt.

.... TOR , ... 1. Geistlicher / Fußballspieler
.... TOR .... 2. amerikanisches Krokodil / Kanadische Großstadt
.... TOR .... 3. Heizkörperart / Vogel
.... TOR .... 4. Nachahmer / ital. Physiker und Philosoph
.... TOR .... 5. Mitglied eines Senates / Wirbelsturm

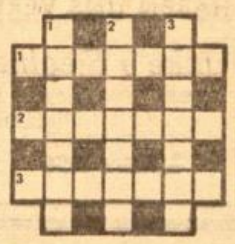
Wortergänzung

Man bilde Wörter folgender Bedeutung:

. . be . . . 1. Naturkatastrophe
. . be . . . . 2. Berggeist des Riesengebirges
. . be . . . . 3. Angehöriger eines Zwergengeschlechtes
. . . be . . . . 4. Männlicher Hausvogel
. . be . . . 5. Flachland
. . . be . . . 6. gewerblicher Betrieb
. . . be . . . 7. Erfrischungsspeise
. . . be . . 8. Strom in Afrika
. . be . . . 9. Oase in der Sahara

Die richtig gefundenen Wörter nennen mit ihren Anfangsbuchstaben, von oben nach unter gelesen, ein ländliches Fest.

Magisches Gitter



Man bilde aus den nebenstehenden Buchstaben Wörter, die waagerecht und senkrecht gleich lauten und folgende Bedeutung haben:

1. Italien. Maisspeise, 2. Laubengang, 3. Unterirdischer Weg (auch: Weihnachtsgebäck).

Die Buchstaben: a — a — a — a — e — e — e — g — l — l — l — l — l — n — n — n — n — o — o — o — o — o — p — p — p — p — r — r — s — s — t — t.

Rätselauflösungen auf der Sportseite

AM MORGEN UND AM TAGESEND EIN „Mund-Schaumbad" MIT



FESTE ZÄHNE
WEISSE ZÄHNE
GESUNDE ZÄHNE

Anzeigen für die Montag-Ausgabe

können jeweils Sonntags von 19—21 Uhr in unserer Geschäftsstelle oder telefonisch unter 442 Halver aufgegeben werden.

Allgemeiner Anzeiger
Nachrichten für das märkische Sauerland



Erfahrene Tierhalter
achten auf Qualität und kaufen bei ihrem Händler den vitaminierten
Brockmanns Futterkalk
„Zwergmarke" mit DLG-Gütezeichen
Seine Beifütterung macht sich durch gesunde Aufzucht, kräftige Knochen, abgekürzte Mastdauer u. hohe Leistung bezahlt.



Porzellan
krönt jeden Tisch

Kaffee- und Eßservice
Rosenthal, Hutschenreuter, Fürstenberg in modernen, ausgesuchten Formen
Tischschalen, Tortenplatten, Kindergedecke, Sammeltassen gut sortiert von
DM 2.70 bis DM 27.–

Glas- und Kristallwaren
Bowlen-, Wein- und Likörgläser – Toilettegarnituren

Wilh. Bell jr., Halver



Ihre Hand bestätigt es:
„fit"-gepflegtes Haar fühlt sich an wie frisch gewaschenes Haar ... und doch fliegt es nicht, sondern sitzt tadellos. Das Geheimnis? „fit" zieht in Ihr Haar ein und gibt ihm von innen her Halt. Darum erkennt man die „fit"-Frisur *nur* am guten Sitz und am natürlichen Glanz des Haares.
Tuben ab 85 Pf. in jedem Fachgeschäft.



fit-und Ihr Haar sitzt
ohne zu fetten - ohne zu kleben

Standesamtliche Nachrichten der Gemeinde Halver

für den Monat Februar 1954

Geburten:

A) Ein Sohn geboren:

Rundfunkmechaniker Artur Rudi Mäcke, Halver, Frankfurter Straße 75.

Dreher Günter Karl Rumpel, Halver, Herm.-Köhler-Straße 30.

B) Eine Tochter geboren:

Fallhammerschmied Gottfried Haldimann, Halver Heidegrund.

Eheschließungen:

Werkzeugschlosser Friedhelm Wochatz, Ehringhausen 50 und Montiererin Ruth Berta Gogsch, Halver, Leye 1.

Fabrik-Hilfsarbeiter, früher Schwimmeister Kurt Bodenschatz Halver, von-Vincke-Straße 102 und Anna Starke geb. Grünert, ohne Beruf, Halver, Gartenstraße 3.

Kfm. Angestellter Paul Willi Leinberger, Dahlerbrück 80/VIII und Hannelore Schrieck, ohne Beruf, Heesfeld 12.

Landwirt Karl Heinz Busch, In der Bever 5 und Anneliese Frieda Wiebusch, ohne Beruf, In der Bever 5.

Landwirt Friedrich Wilhelm Tacke, Hohenplanken 4 und Hedwig Gerda Born, ohne Beruf, Kamscheid 1.

Destillateur Julius Hasenburg, Radevormwald, Uelfestraße 2 und kfm. Angestellte Emma Anna Hannelore Hager, Schwenke 4.

Lagerarbeiter Günther Wolfgang Eisenacher, Halver, Kirchstraße 9 und Maschinen-Arbeiterin Ruth Stebel, Heesfeld 7.

Pressenarbeiter Erhard Geitt Oeckinghausen 87 und Hausgehilfin Lisbeth Wiese, Koblenz, Rich.-Wagner-Straße 1.

Sterbefälle:

Rentenempfänger, früher Zechenarbeiter George Rapalawitz, Halver, von-Vincke-Straße 11, 79 Jahre alt.

Schornsteinfegermeister Johann Gosmann, Halver, Am Mühlenberg 8, 56 Jahre alt.

Rentenempfänger, früher Schleifer Walter Dahlhaus, Ahe 5, 59 Jahre alt.

Adele Rövenstrunk, geborene Sieper, ohne Beruf, Schmidtsiepen 2, 78 Jahre alt.

Lina Emma Winter, geb. Voß, ohne Beruf, Halver, Langenscheider Weg 37, 87 Jahre alt.

Fabrikant Wilhelm Scharmann, Halver, Bahnhofstraße 2, 83 Jahre alt.

Gut gekleidet von
AUGUST *Müller* jr.
Das Haus der guten Kleidung
HALVER

Weine und Spirituosen
aus der
Weinkellerei und Likörfabrik
PAUL & CO.
Halver, Telefon 572

Finden Sie nicht auch,
daß in diesem Jahre die
Schuhe zum Frühling
und zur Konfirmation
besonders schön sind?
Schuh *Eichhoff*
HALVER, gegenüber der Post
Ruf 640

Kombiwagen
Kinderwagen
Wochenendwagen
Fußsäcke
In den neuesten Ausführungen
Werner Bauckhage
Halver, Telefon 544

ZUR KONFIRMATION:
Anzüge, Kleider,
Mäntel preiswert bei
Eugen Rentrop
HAUS DER MODE
Halver, von-Vincke-Str. 59
Telefon 315



GEBR. KARTHAUS
Halver · Telefon 174
Sarglager
Vertragslieferant des Volkswohlbundes

Ihre Brille
von
Nockemann
Lieferant aller Krankenkassen
Telefon 610

Ferienglück durch Reisesparen!
Reisesparer erhalten für zahlreiche Gesellschaftsreisen und Pauschalaufenthalte von den Reiseunternehmern oder Gaststätten eine Vergünstigung von 5%, bei Gesellschaftsreisen höchstens DM 12,50 je Person und Reise. Nutzen Sie diese Gelegenheit aus und sparen Sie bei der Sparkasse für Ihre Urlaubsreise. Reiseprospekte sind in Kürze an unseren Kassenschaltern erhältlich.
Amts-Sparkasse Halver
mit Zweigstelle Schalksmühle



Für Haushalt und Gewerbe auch zu erleichterten Zahlungsbedingungen im Fachgeschäft von
Ernst Bergmann
Halver, Frankfurter-Ecke Thomasstraße · Tel. 510

Bauknecht-Küchenmotor
die zuverlässige Küchenmaschine mit Mixer.
Unverbindliche Vorführung durch das
Elektrohaus
Gebr. Turck
Halver
Anerkannter
BAUKNECHT-Kundendienst

Marga Wiebusch
Werner Wallenstein
Verlobte

Ehringhausen
Post Oberbrügge

Hagen i. W.

7. März 1954

WIR HABEN UNS VERLOBT:

Ursula Funke / Siegfried Turck

Halver i. Westf.
Mühlenstraße 9

Halver i. Westf.
Frankfurter Straße 5

6. März 1954

Statt jeder besonderen Anzeige!

Mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, mein lieber Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel und Vetter, der

Bauer

Wilhelm Mesenhöller

ging heute abend, einen Tag nach seinem 73. Geburtstag, nach kurzer Krankkeit in Frieden heim.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Frieda Mesenhöller, geb. Niggemann
Luise Clever, geb. Mesenhöller
Alfred Mesenhöller, vermißt in Afrika
Wilhelm Clever
Wwe. Lina Niggemann
und Anverwandte

Neuenhaus, Post Carthausen i. W., den 5. März 1954

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 9. März 1954 um 15.30 Uhr vom Trauerhause zum Friedhof nach Oberbrügge statt. Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.

Für die uns zu unserer Silberhochzeit erwiesenen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.

Heinr. Schriegel und Frau

Halver, im März 1954

Frei von Husten und Bronchitis!

Gehen Sie aufs Ganze. Nehmen Sie gleich die auch in schweren Fällen von Husten, Bronchitis, Bronchialasthma, Verschleimung und Luftröhrenkatarrh wirksame Heilpflanzen-Komposition nach dem Verfahren von Dr. med. Boether Die Dr. Boether-Bronchitten sind stark schleimlösend und das Bronchiengewebe kräftigend. *Der mitverwendete Wild-Plantago beseitigt besonders rasch quälenden Hustenreiz.* Allein in den letzten Jahren gebrauchten Hunderttausende dieses durchgreifende Spezialmittel. Packungen zu M 1.45 u. M 3.40 in allen Apotheken

Dr. Boether-Bronchitten
verstärkt mit Wild-Plantago

Bekanntmachungen

Offenlegung eines Planes

Der Plan für das zum Bau und Betrieb einer Ferngasleitung von Lüdenscheid (Haus Schöneck) nach Dahlerbrück, dauernd zu beschränkende, in der Gemarkung Halver belegene Grundeigentum liegt nebst folgenden Anlagen: Antrag vom 23. 2. 1954, Beschränkungswortlaut, Baubeschreibung, Vermessungsregister

in der Zeit vom 8. März 1954 bis zum 15. März 1954
in der Verwaltungsgeschäftsstelle des Amtes Halver in Schalksmühle, Viktoriastraße 6

zu jedermanns Einsicht aus. Während dieser Zeit kann jeder Beteiligte im Umfange seines Interesses Einwendungen gegen den Plan erheben. Auch der Vorstand des Gemeinde- oder Gutsbezirks hat das Recht, Einwendungen zu erheben, die sich auf die Richtung des Unternehmens oder auf Anlagen an Wegen, Ueberfahrten, Triften, Einfriedigungen, Bewässerungs- und Vorflutsanlagen beziehen. Solche Einwendungen sind bei der Amtsverwaltung in Halver schriftlich einzureichen oder mündlich zu Protokoll zu erklären.

Im Auftrage: gez. Dannapfel.

Aufgrund des Beschlusses des Präsidiums des Landgerichts Hagen vom 11. 2 1954 ist der Landwirt Fritz Hemicker aus M.-Schmidthausen als Schiedsmann für den Bezirk M.-Schmidthausen für eine Amtsdauer von 3 Jahren bestätigt worden.
Herr Hemicker hat das Amt anstelle des verunglückten Schiedsmannes Karl Becker, Löh übernommen.

Kierspe, den 3. 3. 1954 **Amtsdirektor** Barthold

Betr.: Beiträge zur Viehseuchenentschädigungskasse für das Rechnungsjahr 1954.

Die Verzeichnisse über die zu entrichtenden Beiträge zur Viehseuchen entschädigungskasse des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe sind für die Gemeinden Kierspe und Röhnsahl aufgestellt worden und liegen in der Zeit vom 4.–17. 3. 1954 beim hiesigen Ordnungsamt zur Einsichtnahme aus.
Berichtigungsanträge sind bis zum 27. 3. 1954 bei der Amtsverwaltung Kierspe einzureichen

Kierspe, den 3. März 1954 gez. **Barthold, Amtsdirektor**

Gesch. Hs. 3 Ladl. gut verz. f. 26000.-; Gesch. Hs. 4 Ladl. Zentrum b. 40000.-; Gesch. Hs. 3 Ladl. Süd. b. hoh. Anzahl. Etg. Hs. b. zur 2. Etg. fertig f. 17000.-; Etg. Hs. Nord. teilw. fert. b. 14000.-; Etg. Hs. Nord. gut. verz. b. 15000.- Anz.; Ländl. Gastst. m. 4Zi. Wohng. u. gr. Gart. erfl. 4500.-; Metzgereifiliale m. hoh. Ums. Näh. Hauptstr. abzug.; Bäcker. Kondit. m. Kolonialw. u. Wohn. erfl. 4000.-; Gesucht: Kl. Etg. Gesch. 1 u. 2 F. Hs., Gewerbebetr. Ladl. Baupl. usw.

Immobilien Held
Dortmund R. D. M.

Jede Haut läßt sich schönpflegen mit Creme **Tokalon**



Jeden Abend die biocel-haltige Tokalon-Nachtcreme auf Gesicht und Hals verteilen. Frisch und glatt wird Ihre Haut.

Jeden Morgen nach dem Waschen die fettfreie Tokalon-Tagescreme auftragen. (Für trockene und spröde Haut gibt es die fetthaltige Tokalon-Tagescreme.) Sofort wird Ihre Haut matt, hell, rein und feinporig.

DICKE MENSCHEN

sind sorgloser, und doch macht Körperfülle anfälliger gegen Krankheiten, stört die normale Funktion der Verdauungsdrüsen und beeinträchtigt die Leberfunktion u. den Gallenfluß. Jeden Tag zweimal Dr. E. Richters Frühstücks-Kräutertee getrunken, ist eine natürliche, sichere und gesunde Schlankheitskur ohne üble Begleiterscheinungen.
Auch als DRIX-Dragees erhältlich. Packg. 2.25 DM in Apoth. u. Drogerien

SANITÄTSRAT DR. ERNST
RICHTER'S
FRÜHSTÜCKSKRÄUTERTEE
Drogerie Cordt, Schalksmühle
Drogerie Menke, Halver

GROSS-VERSTEIGERUNG
Kraftfahrzeuge aller Art
Auto-Veiling Ruhrschnellweg
Wattenscheid, Tel. 1795
nächsten Mittwoch 11 bis 19 Uhr
Große Ausstellungshalle.

„Atlantik-Waschmaschinen"
gehören in jedes Haus.
Teilzahlung – Viele Dankschreiben
Verlangen Sie Gratiskatalog von:
E. GRAUMANN Rummenohl 4 i. W.

Bargeld lacht -
Versteigerung Ihres Kfz. durch **Auto-Veiling,** Ruhrschnellweg Wattenscheid, Tel. 1795

Ausschreibung

Die Ausführung von
a) ca. 7000,0 qm schwimmenden Asphaltestrichen,
b) ca. 3000,0 qm Plattierungsarbeiten
(Wand- u. Fußbodenfliesen sowie Verkleidung der Außenfronten) für den Neubau unseres Verwaltungsgebäudes in Hagen wird öffentöffentlich ausgeschrieben.

Firmen, die in der Lage sind, derartige Arbeiten auszuführen, werden gebeten, die Ausschreibungsunterlagen bei unserer Bauabteilung in Hagen i. Westf., Bahnhofstraße 38, 2. Obergeschoß, anzufordern, wo sie ab Dienstag, 9. März 1954, zur Verfügung sind. Dort können auch die Planunterlagen eingesehen werden.

Die Rückgabe der Angebote muß in verschlossenem Umschlage unter Angabe entsprechender Referenzen bis zum 26. März 1954, mittags 12 Uhr, erfolgen.

Kommunales Elektrizitätswerk Mark
Aktiengesellschaft
Bauabteilung Hagen i. W.

Für den Magen **Nervogastrol** HEUMANN Heilmittel
Ein bewährtes HEUMANN-Heilmittel mit Dauerwirkung

Sommersprossen ausgeschlossen
Dr. Druckrey's **DRULA** hilft auch Ihnen!
DM 2.50 nur in Apotheken



die sich nicht getraut einzutreten, weil Sie glaubt, es wäre alles zu teuer. Unsere Preise sind aber „Preise für alle", das heißt, wir fangen damit unten an. Jeder kann bei uns anständige Qualitäten wohlfeil kaufen. Also keine Angst u. ruhig hereinkommen, auch dann, wenn man nur mal sehen will.

Carl Fastenrath
Halver
Frankfurter Straße 2

Dezente **Gardinen** modische **Dekorationen** passende **Teppiche**
in hervorragender Auswahl
TEPPICHHAUS **Schreiber**
Ruf HAGEN 4084
Das große Fachgeschäft für Teppiche und Fensterbehänge

Wirtstochter, 24 J., bietet Einheirat
Bundesb.-Assistent, 31 Jahre, wünscht Heirat durch Eheanbahnungs-Institut
Frau Dorothea Romba
Gründungsjahr 1930
Dortmund, Wilhelmstraße 76
Ruf 21984

NIE-GRAU
Das Präparat gegen graues Haar von Apotheker W. Ulbricht – **wasserhell** – Fl. DM 3.50, **extrastark** DM 5.75

Wir erinnern Sie an Ihren defekten
Gartenschirm
den wir preiswert und gut **vor der Saison** reparieren oder neu beziehen.
Fordern Sie unverbindlich Angebot an.
Joh. Chr. Herdepe Söhne
Halver

Gut erhaltenes **Klavier** zu verkaufen.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Allgem. Anzeiger

---

12 gebr. Eisenrahmenfenster
1,45 x 0,90 m als Werkstattfenster geeignet sowie
20 Ztr Wiesenheu
preiswert abzugeben.
Angebote unter 254 an die Geschäftsstelle des Allgemeinen Anzeigers

---

„Hicoton" ist altbewährt gegen
Bettnässen
Preis DM 2.65. In allen Apotheken

Einige **echte Perserteppiche** und **Verbinder** darunter wundervolle seltene Gelegenheiten, **günstig abzugeben.**
Anfr. erb. unt. 113 an Allgem. Anzeiger

Fotokopien
von Schriftstücken (Zeugnissen usw.)
Foto-Atelier
Lilo Cappallo
HALVER

Ich suche für meine Geschäftsleiterin
1 möbl. Zimmer
in Halver.
Angebote erbeten an:
Carl Fastenrath
HALVER
Frankfurter Straße 2

5404



... soo weiss wäscht SUWA

Erst wenn die Wäsche so weiß strahlt, ist sie wirklich sauber. Schon beim Einweichen mit Suwa, und Sie sollten immer mit Suwa einweichen, löst sich der Schmutz. Doch erst beim Kochen macht die Suwa-aktive Lauge Ihre Wäsche richtig weiß, strahlend Suwa-weiß.



Sie brauchen kein extra Einweich-, Enthärtungs- und Spülmittel mehr. Suwa macht alles allein!

Doppelpaket für die große Wäsche

KRANKE brauchen besonders viel natürliches **Vitamin C** wie im köstlichen Rabenhorster Schwarzer Johannisbeer-Süßmost
Flasche 2,30 DM o. Gl. bei:
Alleinverkauf mit Neuform Gütezeichen:
REFORMHAUS M. MENKE, HALVER

WOLLE- *Meisler* **HAGEN**

zeigt interessante **Handarbeiten** und **Stricksachen,** die jede Hausfau begeistern.

Sie finden auch die schönsten Frühlingsfarben in den feinsten Wollgarnen.

Bei der Gelegenheit zeigen wir Ihnen auch gut eingeführte **Handstrickapparate.**

am Montag, dem 8. 3. 54, 15–19 Uhr in Schalksmühle Hotel Bender
am Mittwoch, dem 10. 3. 54, 15–19 Uhr in Breckerfeld Hotel Post
am Donnerstag, dem 11. 3. 54, 15–19 Uhr in Halver Haus zur Fuhr

---

Wegen der großen Nachfrage verlängern wir bis einschließlich Dienstag und laden Sie zu einem unverbindlichen Besuch unserer

Ausstellung

in Möbel, Herde, Öfen, Waschmaschinen, Haushaltwaren, Nähmaschinen u. Textilien
im Lokal „Unter den Linden", Mödler, Marktstraße ein.
Mit und ohne Anzahlung bis zu 24 Monatsraten.

Veranstalter: Firma Möhlenbruch, Unke u. Figge, Wuppertal

Werk der eisenverarbeitenden Industrie im bergischen Raum sucht zum 1. April oder später

1 perfekte diktatsichere Stenotypistin

möglichst mit englischen und französischen Sprachkenntnissen. Schriftl. Bew. mit Foto, Lebenslauf und Zeugnisabschr. unter Nr. A 151 an Allgem. Anzeiger

---

In **Halver,** verkehrsgünstig gelegen

Lagerraum, ca. 55 qm, mit Büro

zu vermieten. Anfragen unter A 150 Allgemeiner Anzeiger